

## Fachgespräche

### Dienstag, 4. November 2014

1. Arzneimittel, hormonell wirksame Stoffe und mehr – wie sicher ist das Trinkwasser aus toxikologischer Sicht  
**(Alexander Eckhardt, Tamara Grummt, Ralf Junek und Rainer Konietzka)**
2. Beurteilung von Materialien in Kontakt mit Trinkwasser  
**(Daniela Georgi und Ramona Schuster)**
3. Gegen Blei in der Hausinstallation – Vorgehensweise in Niedersachsen  
**(Roland Suchenwirth und Bastian Feldscher)**

### Mittwoch, 5. November 2014

4. Moderne Spurenanalytik - was findet sie in welchen Konzentrationen?  
**(Uwe Dünnbier)**
5. Trinkwasserdesinfektion – ein Teststand zur Prüfung der Wirksamkeit von Desinfektionsverfahren  
**(Hartmut Bartel und Andreas Grunert)**
6. BWK-Empfehlung „Hygieneanforderungen an Bäder und deren Überwachung“ – Handlungshinweise für Überwachungsbehörden und Betreiber  
**(Annette Hummel)**
7. Fracking – Ergebnisse des zweiten UBA-Gutachtens und geplante gesetzliche Regelungen  
**(Bernd Kirschbaum und Jörg Rechenberg)**

Die Fachgespräche sollen Ihnen Gelegenheit geben, in einem kleineren Rahmen spezielle Fragen der Trinkwasserhygiene und angrenzender Themen zu diskutieren. Sie können am Dienstag und Mittwoch an je einem Fachgespräch teilnehmen. Sollte das gewünschte Fachgespräch ausgebucht sein (es zählt der Eingang Ihrer Anmeldung), versuchen wir, Ihren Wunsch aus der 2. Priorität zu berücksichtigen. Sämtliche Fachgespräche werden am Tagungsort durchgeführt. Aus räumlichen Gründen können an den Fachgesprächen nur die dafür angemeldeten Personen teilnehmen. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss.

Änderungen vorbehalten.

## Tagungsort

Umweltbundesamt – Dienstgebäude Berlin-Dahlem  
Corrensplatz 1  
14195 Berlin

## Teilnehmergebühr

für Mitglieder des Vereins WaBoLu: 205,- €  
für Nichtmitglieder: 230,- €

(inklusive Teilnahme an Fachgesprächen und Empfang)

## Anmeldeschluss: 23. Oktober 2014

Rechtzeitige Anmeldung erbeten, da Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnehmer werden in der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über die Teilnehmergebühr und eine Anmeldebestätigung. Die Überweisung des Rechnungsbetrages muss bis spätestens 30.10.2014 erfolgen. Bei späterer Anweisung ist am Tagungsort ein Nachweis über die erfolgte Einzahlung vorzulegen. Bei Stornierung der Teilnahme nach dem 30.10.2014 werden 80 % der Teilnehmergebühr fällig. **Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.**

## Anmeldung

Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V.  
Geschäftsführung: Dr. Wilfried Puchert  
Blumenthalstraße 36  
14195 Berlin

Fon: 0201/51 46 534  
Fax: +49 32 22 40 62 605

E-Mail: [verein@wabolu.de](mailto:verein@wabolu.de)

**Online-Anmeldung:** [www.wabolu.de](http://www.wabolu.de)

## Zimmerreservierung

Berlin Direkt Touristik Service GmbH  
Feurigstraße 27  
10827 Berlin

Fon: (030) 78 77 77-0  
E-Mail: [info@berlindirekt.com](mailto:info@berlindirekt.com)  
Internet: [www.berlindirekt.com](http://www.berlindirekt.com)

## Wichtiger Hinweis:

Wir stellen den Teilnehmern alle freigegebenen Vorträge dieser Veranstaltung als Download unter [www.wabolu.de](http://www.wabolu.de) zur Verfügung. Zur Authentifizierung benötigen wir unbedingt eine gültige E-Mail-Adresse von jedem Teilnehmer.

## Veranstaltungshinweise

4. - 6.02.2015 23. Wasserhygienetage, Bad Elster

WaBoLu  
Wasser Boden Luft

Umwelt  
Bundesamt

## Fortbildungstagung für Wasserfachleute

Berlin, 4. bis 6. November 2014

Veranstaltet vom

Verein für

Wasser-, Boden- und Lufthygiene e. V.

gegr. 1902

## Fortbildungstagung für Wasserfachleute

Dass Fachleute und Laien Risiken unterschiedlich wahrnehmen und sich unter Laien ebenfalls grundlegende Risikosichten unterscheiden lassen, weiß so manche Behörde oder mancher Wasserversorger aus eigenem Erleben. Aus der Differenz zwischen dem von Experten definierten Risikoproblem und der Risikosicht der Laien ergibt sich das Aufgaben- und Spannungsfeld der Risikowahrnehmung und -kommunikation. Welche Angebote der Risikowahrnehmung und -kommunikation. Welche Angebote hierfür die Sozialwissenschaften bereithalten, darauf geht der Auftaktvortrag ein. Ferner wird am konkreten Beispiel des Babyschwimmens gezeigt, wie ein experimenteller Befund und die resultierende fachliche Risikobewertung auch in der Öffentlichkeit erfolgreich kommuniziert werden können und zu geeigneten Handlungsempfehlungen führen.

Die qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung auch künftig zu sichern, stellt eine große Herausforderung dar. Neben Schadstoffen und Krankheitserregern, die das Trinkwasser belasten können, werden auch in Deutschland klimatische und demografische Veränderungen in Abhängigkeit der regionalen Ausprägung die Wasserqualität beeinflussen.

Es ist daher notwendig, absehbar sich verändernde Risiken für die Wasserqualität möglichst frühzeitig zu erkennen. Diese Thematik greift der Wasserkurs in fünf Wortbeiträgen und in den Fachgesprächen auf: Vorgestellt wird dazu ein neu entwickelter Leitfaden für stoffliche Indikatoren im Wasserkreislauf, die vor allem anthropogene Veränderungen der Wasserqualität anzeigen und eine frühe Bewertung und Steuerung natürlicher Prozesse und technischer Aufbereitungsverfahren ermöglichen sollen. Eines der Beispiele sind Arzneimittel, die zwar unverzichtbar sind, deren Rückstände aber als umwelt- und trinkwasserhygienisches Problem zunehmend wahrgenommen werden, denn einige gelangen, derzeit fast unvermeidbar, mit Abwässern in den Wasserkreislauf und stellen vor allem jene Wasserversorger, die Oberflächenwasser oder oberflächenwasserbeeinflusstes Rohwasser aufbereiten, vor die Frage nach Handlungsoptionen im Wassermanagement. Die kanzerogene Wirkung von Chrom (VI) ist bereits länger bekannt, sein Vorkommen im Trinkwasser in niedrigen Konzentrationen jedoch erst seit kurzem. Zwei Vorträge aus Toxikologie und Analytik, unterstützen die Verantwortlichen in Bund und Ländern um Umgang mit diesem bisher unbekanntem Risiko. Häufigere Überschreitungen langjähriger Planungswerte zu Niederschlägen, Hochwasserereignissen oder Hitzeperioden scheinen nicht „bloße“ Wetterlaunen zu sein, sondern Phänomene, die auch in den kommenden Jahren das sich verändernde Klima mitbestimmen werden und auch die Wasserversorgung vor neue Herausforderungen stellen.

Verunreinigungen des Trinkwassers können in Rohren, Armaturen oder Schläuchen der Trinkwasser-Installation beim Einsatz ungeeigneter Materialien entstehen. Grenzwerte für solche Stoffe stehen eher nicht in der Trinkwasserverordnung, aber ein Vortrag erläutert, wie sie hinsichtlich einer möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigung mit Hilfe der Leitwerte für materialbürtige Kontaminanten nach den Leitlinien und Bewertungsgrundlagen des UBA bewertet werden können.

Kommen Legionellen in der Trinkwasser-Installation in Konzentrationen über dem technischen Maßnahmenwert vor, so spielt die Gefährdungsanalyse eine zentrale Rolle in der Erkennung und bei der Beseitigung der Ursachen. Welche Erfahrungen mit dieser Neuregelung bei Behörden und Gutachtern vorliegen, ist Gegenstand zweier Vorträge.

Wie kann man einen Fluss wie die Ruhr sowohl für die Trinkwassergewinnung und -aufbereitung sicher machen als auch zeit- und abschnittsweise als offizielles Badegewässer nutzen? Der Gewässerschutz der letzten Jahrzehnte zeitigte zwar deutliche Erfolge, dennoch sind immer wieder „neue“ Spurenstoffe in der Ruhr analysiert worden und haben unter der Bevölkerung Besorgnis über die Trinkwasserbeschaffenheit hervorgerufen. Der Vortrag erläutert die Planung für die sichere Vielfach-Nutzung dieses Flusses.

Zerkarien (Larven) der Saugwurmattung Trichobilharzia rufen bei Badenden eine lästige Badermatitis hervor, wenn sie statt ihres Endwirtes (Wasservogel) Menschen befallen, und eine ätiologische Therapie der Zerkariendermatitis fehlt. Der Vortrag erläutert die symptomatische Behandlung und die Aufklärung der Badenden über das richtige Badeverhalten.

## Programm WaBoLu-Wasserkurs 2014

### Vorträge

#### Dienstag, 4. November 2014

- 09:30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer  
10:00 Uhr Begrüßung (Volker Hingst und Ingrid Chorus)  
**Moderation: Hans-Jürgen Grummt**
- 10:15 Uhr Risikokommunikation und -wahrnehmung beim Trinkwasser (**Britta Renner**)  
10:45 Uhr Diskussion  
11:00 Uhr Fallbeispiel Risikokommunikation im Hallenbad – Babyschwimmen und Asthma (**Tamara Grummt**)  
11:30 Uhr Diskussion  
11:45 Uhr Kaffeepause  
12:15 Uhr Indikatorsubstanzen für den Wasserkreislauf (**Aki Sebastian Ruhl**)

- 12:45 Uhr Diskussion  
13:00 Uhr Humanarzneimittelrückstände im Wasserkreislauf – Handlungsoptionen eines Wasserversorgers (**Dietmar Petersohn**)  
13:30 Uhr Diskussion  
13:45 Uhr *Mittagspause*  
15:00 Uhr Fachgespräche 1-3 (s. unten)  
17:00 Uhr **Empfang im Umweltbundesamt**

#### Mittwoch, 5. November 2014

##### **Moderation: Wilfried Puchert**

- 09:00 Uhr Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung (**Daniela Jacob**)  
09:30 Uhr Diskussion  
09:45 Uhr Regulatorisch-toxikologische Bewertung von Chrom-VI im Trinkwasser (**Rainer Konietzka**)  
10:15 Uhr Diskussion  
10:30 Uhr Kaffeepause  
11:00 Uhr Chrom (VI) – Analytik und Bedeutung für die Wasserversorgung (**Frank Sacher**)  
11:30 Uhr Diskussion  
11:45 Uhr Beurteilung materialbürtiger Kontaminationen des Trinkwassers (**Ulrich Schlosser und Thomas Rapp**)  
12:15 Uhr Diskussion  
12:30 Uhr *Mittagspause*  
14:00 Uhr Fachgespräche 4-7 (s. unten)

#### Donnerstag, 6. November 2014

##### **Moderation: Ingrid Chorus**

- 09:00 Uhr Erfahrungen zur Gefährdungsanalyse gemäß Trinkwasserverordnung aus Sicht der Überwachungsbehörden (**Christiane Höller**)  
09:30 Uhr Diskussion  
09:45 Uhr Erfahrungen zur Gefährdungsanalyse gemäß Trinkwasserverordnung aus Sicht des Gutachters (**Carsten Gollnisch**)  
10:15 Uhr Diskussion  
10:30 Uhr Kaffeepause  
11:00 Uhr Sichere Ruhr – Badegewässer und Trinkwasser für das Ruhrgebiet (**Martin Strathmann**)  
11:30 Uhr Diskussion  
11:45 Uhr Die Zerkariendermatitis – Biologie, Klinik, Bekämpfungsversuche (**Peter Kimmig**)  
12:15 Uhr Diskussion  
12:30 Uhr **Schlusswort (Ingrid Chorus)**

## Fortbildungstagung für Wasserfachleute

Berlin, 4.– 6. November 2014

### Verzeichnis der Referenten und Diskussionsleiter

Titel / Vorname / Name	Adresse
Dr. Hartmut <b>Bartel</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Schichauweg 58, 12307 Berlin
Dr. Ingrid <b>Chorus</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Schichauweg 58, 12307 Berlin
Dr. Uwe <b>Dünnbier</b>	Berliner Wasserbetriebe, Wasserwerksanalytik, Motardstraße 35, 13629 Berlin
Dr. Alexander <b>Eckhardt</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Dr. Bastian <b>Feldscher</b>	Niedersächsisches Landesgesundheitsamt (NLGA), Abt. Umweltmedizin / Epidemiologie, Roesbeckstr. 4-6, 30449 Hannover
Daniela <b>Georgi</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Dr. Carsten <b>Gollnisch</b>	Hygieneinspektionsstelle für Trinkwassersysteme (AHT), Hauptring 35, 04519 Rackwitz
Dr. Hans-Jürgen <b>Grummt</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Dr. Tamara <b>Grummt</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Andreas <b>Grunert</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Corrensplatz 1, 14195 Berlin
Prof. Dr. Volker <b>Hingst</b>	Verein WaBoLu, Vorstandsvorsitzender, Am Kastanienberg 8, 69151 Neckargemünd
Prof. Dr. Christiane <b>Höller</b>	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Hygiene, Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim
Annette <b>Hummel</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Dr. Daniela <b>Jacob</b>	Helmholtz-Zentrum Geesthacht, Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH, Climate Service Center 2.0, Fischertwiete 1, 20095 Hamburg
Ralf <b>Junek</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Prof. Dr. Dr. Peter <b>Kimmitg</b>	Universität Hohenheim, Fachgebiet Parasitologie, Emil-Wolff-Str. 34, 70599 Stuttgart
Bernd <b>Kirschbaum</b>	Umweltbundesamt, Abt. Wasser, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau
Rainer <b>Konietzka</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Corrensplatz 1, 14195 Berlin
Dr. Dietmar <b>Petersohn</b>	Berliner Wasserbetriebe, OE Wasserversorgung/ Qualitätssicherung, 10864 Berlin
Dr. Wilfried <b>Puchert</b>	Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V., Blumenthalstr. 36, 13156 Berlin
Dr. Thomas <b>Rapp</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Dr. Jörg <b>Rechenberg</b>	Umweltbundesamt, Abt. Wasser, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau
Prof. Dr. Britta <b>Renner</b>	Universität Konstanz, Fachbereich Psychologie, AG Psychologische Diagnostik und Gesundheitspsychologie, 78457 Konstanz
Dr. Aki Sebastian <b>Ruhl</b>	TU Berlin, Sekretariat KF4, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
Dr. Frank <b>Sacher</b>	DVGW-Technologiezentrum Wasser, Abteilung Analytik und Wasserbeschaffenheit, Karlsruher Straße 84, 76139 Karlsruhe
Dr. Ulrich <b>Schlosser</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Ramona <b>Schuster</b>	Umweltbundesamt, Abt. Trink- und Badebeckenwasserhygiene, Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster
Dr. Martin <b>Strathmann</b>	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser, Bereich Angewandte Mikrobiologie, Moritzstraße 26, 45476 Mülheim an der Ruhr
Dr. Roland <b>Suchenwirth</b>	Niedersächsisches Landesgesundheitsamt (NLGA), Abt. Umweltmedizin /Epidemiologie, Roesbeckstr. 4-6, 30449 Hannover